



Feistritz am Wechsel, Burg Feistritz, Rittersaal

# Große Romantik auf der Burg

**isaFestival 2021 „unlimited“**

**Donnerstag, 19. August, 19.30 Uhr**

**Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl**

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw

Künstlerischer Leiter der isa

---

---

## **PROGRAMM**

**Johannes Brahms (1833–97)**

Klaviertrio Nr. 3 in c-Moll op. 101

1. Allegro energico
2. Presto assai
3. Andante grazioso
4. Finale. Allegro molto

**Trio Bohémo, Tschechien**

Matouš Pěruška, Violine  
Kristina Vocetková, Violoncello  
Jan Vojtek, Klavier

**Alexander Zemlinsky (1871–1942)**

Klarinetten trio d-Moll op. 3

1. Allegro ma non troppo
2. Andante
3. Allegro

**Wenzel Fuchs, Klarinette**  
**Marina Martins, Violoncello**  
**Gottlieb Wallisch, Klavier**

**Robert Schumann (1810–56)**

Klavierquartett Es-Dur op. 47

1. Sostenuto assai – Allegro ma non troppo
2. Scherzo. Molto vivace
3. Andante cantabile
4. Finale. Vivace

**Eugenia Grauer, Violine**

**Gilad Karni, Viola**

**Jérôme Pernoo, Violoncello**

**Gottlieb Wallisch, Klavier**



## **Trio Bohémo**

gegründet 2019 in Budapest / Mitglied bei der European Chamber Music Academy (ECMA) / Unterricht bei Hatto Beyerle, Patrick Jüdt, Johannes Meissl, Avedis Kouyoumdjian, Dirk Mommertz / zahlreiche Auftritte in Europa / 2. Preis beim Gianni Bergamo Classic Music Award in Lugano (Schweiz) / Teilnahme am Le Dimore del Quartetto Netzwerk, 2021 ausgewählt für das Britten Pears Young Artist Programme / Auftritte u. a. im Konzertsaal Nagyterem of Zeneakadémia (Budapest) und Tivoli Vredenburg (Utrecht) / während des Lockdowns im Frühjahr 2020 Organisation von zwei Benefizkonzerten für Spitäler in Italien und die Caritas Tschechien, während des Lockdowns im Herbst 2020 Gründung einer Online-Konzertreihe, Aufnahme von Weihnachtskonzerten für Altersheime in ganz Tschechien / in der Saison 2021/22 Debüt im Musikverein Wien und Recital bei den Klosterkonzerten St. Blasien in Deutschland

## **Wenzel Fuchs, Klarinette** Österreich

Wenzel Fuchs wurde in Innsbruck in Tirol (Österreich) geboren. Er begann mit dem Klarinettenstudium am Konservatorium in Innsbruck bei Walter Kefer und studierte anschließend an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Peter Schmidl. Während des Studiums rege Aushilfstätigkeiten bei sämtlichen Wiener Orchestern u. a. an der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern.

Engagements: Mit 19 Jahren Solo-Klarinettist im Orchester der Wiener Volksoper. Nach fünf Jahren Solo-Klarinettist im ORF Radio-Symphonieorchester Wien. Seit 1993 Solo-Klarinettist der Berliner Philharmoniker. Dozent an der Orchesterakademie (Karajan Akademie) der Berliner Philharmoniker. Von 2008 bis 2013 Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Gastprofessor an der Geidai Universität in Tokio (Japan).

Ab 2015 Professor an der Universität Mozarteum Salzburg. Nebenbei intensive Unterrichtstätigkeit durch zahlreiche Meisterkurse in Japan, USA und Europa. Als Solist weltweites Auftreten mit Orchestern wie Tokio Philharmonic, China

National Symphony Orchestra, Korea Symphony Orchestra, Berliner Symphoniker und Berliner Philharmoniker. Kammermusikpartner von Yefim Bronfman, Emmanuel Pahud, András Schiff, Albrecht Mayer, Mitsuko Utchida, David Geringas u. a.

Mitglied bei den Berliner Philharmonischen Bläsersolisten, dem Berliner Philharmonischen Bläserensemble, dem Berliner Philharmonischen Oktett und dem Kammerorchester Wien-Berlin.

## **Marina Martins**

Violoncello / geboren 1999 in Neuseeland / Meisterkurse bei Antonio Meneses, Laurence Lesser, Gary Hoffman, Jérôme Pernoo u. a. / derzeit Bachelorstudium an der Musik-Akademie Basel bei Danjulo Ishizaka / 2017 erster Preis bei der Cremona International String Competition (Italien), 2018 erster Preis bei der Young Soloist Competition des São Paulo State Symphony Orchestra und Gewinnerin der Eleazar de Carvalho Medal / solistische Auftritte u. a. mit dem São Paulo Symphony Orchestra, in England, Italien und Brasilien / spielt derzeit ein Violoncello von Giuseppe Guarneri filius Andreae (1712), Leihgabe eines privaten Sammlers

## **Gottlieb Wallisch, Klavier**

Österreich

Gottlieb Wallisch gewann mit 16 Jahren den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „The Stravinsky Awards“ (USA). Er konzertierte mit führenden Orchestern, u. a. den Wiener Philharmonikern, Wiener Symphonikern, Gustav Mahler Jugendorchester, Royal Liverpool Philharmonic, Camerata Salzburg, hr-sinfonieorchester, Festival Strings Lucerne unter Dirigenten wie Giuseppe Sinopoli, Sir Neville Marriner, Dennis Russell Davies, Kirill Petrenko, Christopher Hogwood, Bruno Weil, Louis Langrée und Lord Yehudi Menuhin. Zahlreiche CD-Einspielungen – zuletzt die Gesamteinspielung der Beethoven-Klavierkonzerte auf Originalinstrumenten mit dem Orchester Wiener Akademie unter Martin Haselböck. Von 2010 bis 2016 leitete er eine Klavierklasse an der Haute École de Musique de Genève. Seit 2016 Professor für Klavier an der Universität der Künste Berlin. Anfang 2012 wurde er in die Liste der „Steinway Artists“ aufgenommen.

## **Eugenia Grauer, Violine**

Belgien

Eugenia Grauer wurde in Russland geboren und wuchs in Belgien auf. Sie studierte Geige am Königlichen Konservatorium Brüssel bei Valery Oistrakh und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Zakhar Bron und Barnabás Kelemen. Meisterkurse besuchte sie bei Ida Kavafian, Lewis Kaplan, Viktor Tretjakov, Pierre Amoyal, Krzysztof Wegrzyn u. a. Sie erhielt mehrere Preise, so beim Internationalen Hindemith-Violinwettbewerb. Aktuell ist Eugenia Grauer Erste Konzertmeisterin der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Von 2014 bis 2019 war sie in gleicher Position bei der Nordwestdeutschen Philharmonie und als Gast-Konzertmeisterin bei Orchestern wie der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken, dem WDR Funkhausorchester, La Monnaie, dem Sinfonieorchester Antwerpen, Streichorchester Luzern u. a. tätig. Sie trat bei zahlreichen Festivals wie in Kronberg oder Verbier auf und spielt ein breites Repertoire von barocker bis zu zeitgenössischer Musik. Als Kammermusikerin und Interpretin von belgischen und französischen spätromantischen Kompositionen arbeitet sie regelmäßig mit ihrer Mutter, der Pianistin Nina Ardashir, zusammen. Eugenia Grauer hat als Solistin und Kammermusikerin weltweit und auf bekannten internationalen Bühnen wie Konzerthaus Berlin, Palais des Beaux-Arts oder Concertgebouw Amsterdam konzertiert. Sie spielt eine Violine von Vincenzo Panormo, Paris 1775.

## **Gilad Karni, Viola**

Schweiz

Gilad Karni tritt weltweit als Solist, Kammermusiker und Lehrender auf. Er spielte auf vielen der weltweit größten Festivals und als Solist mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Malaysian Philharmonic, der NDR Radiophilharmonie u. a. Er gewann u. a. den ersten Preis in der Lionel Tertis International Viola Competition 1994 und den dritten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 1993. Seine CD-Aufnahmen wurden in den Kritiken gefeiert.

Karni ist seit 2008 Professor für Viola an der Musikhochschule Lausanne und gibt Meisterkurse, z. B. am Curtis Institute und der Baltimore School of Music sowie bei der isa – Internationale Sommerakademie der mdw und war Mitglied u. a. der

Fakultäten des Banff Center of the Arts (Kanada), des Aspen Music Festival (USA), der Linderman und CISMA Music Festivals in Seoul (Südkorea).

Zurzeit ist er Solobratschist des Tonhalle-Orchester Zürich. Davor war er Solobratschist an der Deutschen Oper Berlin, bei den Bamberger Symphonikern und 1992 das jüngste Mitglied der New York Philharmonic. Als Gast war er Solobratschist in Orchestern wie der Berliner Staatskapelle unter Daniel Barenboim und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Seine prägendsten Lehrer waren Chaim Taub und Paul Neubauer. Er ist Stipendiat der America-Israel Cultural Foundation und Alumnus der Manhattan School of Music.

Gilad Karni spielt eine Viola von Hiroshi Iizuka, gebaut 1982, die zuvor der amerikanische Bratschist und Pädagoge Emmanuel Vardi spielte.

## **Jérôme Pernoo, Violoncello** Frankreich

Jérôme Pernoo, geboren in Nantes, studierte bei Germaine Fleury, Xavier Gagnepain und Philippe Muller am Pariser Konservatorium (CNSMDP). 1994 war er Preisträger des Tschaikowsky Wettbewerbs in Moskau und des Rostropovich Wettbewerbs in Paris, 1996 gewann er die Pretoria Competition.

Jérôme Pernoo trat mit den meisten der großen französischen Symphonieorchester auf sowie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Chamber Orchestra of Europe, den Brüsseler Philharmonikern, dem Orchestre National de France, der Philharmonia Zürich und dem Schwedischen Rundfunksymphonieorchester in Stockholm.

Gemeinsam mit dem Pianisten Jérôme Ducros spielt er Rezitals auf einigen der weltweit renommiertesten Bühnen in London, Berlin, Paris u. a. Weitere Kammermusikpartner\*innen sind Alina Ibragimova, Renaud Capuçon, Gérard Caussé, Antoine Tamestit, Nicholas Angelich, Emmanuel Pahud, Paul Meyer, die Quatuors Ébène und Modigliani. In der Saison 2019/20 trat Jérôme Pernoo erstmals im Wiener Musikverein mit dem Artis-Quartett Wien auf und spielte Konzerte in der Opéra de Tours, beim Festival de Pâques in Aix-en-Provence u. a.

Pernoo war Professor der Académie de Villecroze, Kronberg Academy und des Festival de Prades.

Komponisten wie Guillaume Connesson, Jérôme Ducros oder Jérémie Rhorer widmeten ihm Werke, Pernoo spielte die Uraufführungen der Konzerte für Violoncello von Connesson (2008) und Rhorer.

Jérôme Pernoo ist Gründer und künstlerischer Leiter des Musikfestivals Les vacances de Monsieur Haydn in La Roche Posay, das erstmals im September 2005 stattfand. 2015 gründete er das Centre de musique de chambre de Paris.

---